

**„Wahrnehmung und fundamentaltheologische Einordnung christlicher Inhalte in Werken der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur“**

*Aus dem Lehrplan für das Fach Katholische Religionslehre, 11. Jahrgangsstufe:*

## **K 11.1 Zwischen Vielfalt und Entscheidung: Religion in der offenen Gesellschaft**

In einer religiös vielgestaltigen Gesellschaft selbstbestimmt zu leben und zu handeln verlangt von den jungen Menschen die Fähigkeit zu begründeter Lebensorientierung, Gesprächsfähigkeit bei religiösen Themen und Bereitschaft zur Toleranz. Auf der Basis von eigenen Wahrnehmungen religiöser Phänomene gehen die Schüler sowohl den Einflüssen von Religion auf das persönliche Selbstverständnis als auch auf Kultur und Gesellschaft nach und erschließen Aspekte eines grundlegenden Religionsverständnisses.

- Wahrnehmung religiöser Phänomene, z. B. in modernen Medien, Kunst, Musik, Literatur;

Trotz abnehmender kirchlicher Sozialisation weiter Bevölkerungsteile und einer zurückgehenden kirchlichen Bindung lässt sich doch auch eine gegenläufige Tendenz ausmachen. Das christliche Gottes- und Menschenbild, die Antworten der christlichen Religion auf die großen Fragen des menschlichen Lebens wie auch der Menschheit insgesamt, die provokanten Forderungen des Jesus von Nazaret und das christliche motivierte soziale Engagement stellen Themen dar, die auch in der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur anzutreffen sind. Diese Sensibilität und das Interesse an der christlichen Botschaft beginnen nicht erst mit Bertolt Brechts berühmter Antwort auf die Frage nach seinem Lieblingsbuch („Sie werden lachen: Die Bibel“), sondern gehen an die Anfänge zurück und reichen bis heute.

Die TeilnehmerInnen sollen geeignete Werke analysieren, eine Liste legt der Seminarleiter vor, eigene Vorschläge dürfen vorgebracht werden und werden auf ihre Eignung geprüft.

Die „fundamentaltheologische Einordnung“ stellt den Versuch dar, die in den literarischen Werken gemachten Beobachtungen mit den Grundlagen des christlichen Glaubens vor der Vernunft abzugleichen und zu anderen Weltanschauungen in Beziehung zu setzen. Ein dialogisches Vorgehen ist dabei unabdingbar, um mit Gott und der Welt ins Gespräch zu kommen.

Folgende Autoren sind u.a. denkbar:

Peter Handke, Arnold Stadler, Ulla Hahn, Martin Walser, Christa Wolf, Patrick Roth, Friederike Mayröcker...

Die Literaturliste liegt vor den Sommerferien vor, der zeitliche Aufwand für die erforderliche gründliche Lektüre sollte nicht unterschätzt werden.

Markus Brandl